BUSCHTROMMEL

Zeitung für den Jungbusch

23. Jahrgang
84. Ausgabe

Diese Zeitung erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt

4/2010

Creative Factory XXL Vollfett bei Schwindelfrei

„Kopf hoch, Bauch raus!“

Die Theatergruppe der Creative Factory trumpft wieder auf! Nach vergangenen erfolgreichen Schilleradaptionen präsentiert die Gruppe nun bei Schwindelfrei – den zweiten Freien Theater Tagen Mannheims zum Thema „Kunst des Körpers“ – ein gänzlich selbst verfasstes Stück. Das Gemeinschaftsprojekt der drei eigenständigen Theatergruppen entstand unter der Leitung von Lisa Massetti durch einen mehrmonatigen Improvisationsprozess.

Die Premiere am 26. November im Saal des Gemeinschaftszentrums Jungbusch ist ausgebucht bis auf den letzten Platz. Es wird fröhlich geplaudert, dann geht das Licht aus. Als das Licht wieder angeht sitze ich plötzlich inmitten der Vereinssitzung des XXL Vollfett Moppsclub e.V. und Co. Die durchweg beleibten Vereinsmitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Rechte der Dicken zu verteidigen. Nur wie man das am besten macht, das kann schon mal zu Diskussionen führen.

Neben Gulasch-Kochrezepten und Mitgliederrekrutierung geht man dabei ganz schnell zu brisanten Themen über. Dicksein wird zum Auslöser für eine Diskussion über Ausgrenzung. Wieso meiden und beschimpfen sich Menschen, weil sie anders sind? Wann und wie ist es angebracht sich anzupassen? Wie sieht es mit unserer eigenen Toleranz andern gegenüber aus? Dicke stehen hier nur stellvertretend für alle Arten von Minderheiten.

Mit viel Pathos und zugleich Leichtigkeit werden diese Themen aufgeworfen. Wieso gilt „dick“ beispielsweise als Schimpfwort und „dünn“ nicht? Diese Bedeutung wird doch erst von der Gesellschaft auf den andernfalls neutralen Gegensatz übertragen. Gleiches gilt für Ausländer oder weiblich. Wodurch entstehen diese Wertung und wie lassen sie sich beeinflussen? Endgültige Antworten werden hierbei natürlich nicht gefunden, dafür viel Raum für den Zuschauer zum Mitklatschen und Stoff um auf dem Nachhauseweg weiterzudenken.

Bei diesen ernsten Themen kommt aber vor allem eins nicht zu kurz: der Spaß. Und so wie die Darsteller philosophieren, tanzen, singen, schreien und lachen überträgt er sich von den Schauspielern unaufhaltsam auf die Zuschauer. Die Jugendlichen haben wohl auf den im Stück zitierten weltweit bekanntesten Dramatiker William Shakespeare gehört: „Was ihr nicht tut mit Lust, gedeiht euch nicht“. Und der muss es ja wissen. So jedenfalls, macht Reflektieren Spaß!

In diesem Sinne danke ich der Creative Factory für einen gelungen Abend und sage: „Kopf hoch! Bauch raus!“.

■ **KM**

Kreativität verbindet

7. Nachtwandel brachte Tausende zum Staunen

Der Nachtwandel im Jungbusch zog auch im Jahr 2010 mehr als 12.000 Besucher in seinen Bann. Kunst und Kultur, Ateliers und Kneipen, Kirchen und Moscheen sowie zahlreiche Kreativgruppen aus dem Stadtteil lockten die Bewohner des Stadtteils und Besucher aus Stadt und Region an zwei Oktobernächten in das ehemalige Hafenviertel.

Baubürgermeister Lothar Quast “zündete” mit einem Strahler die Illumination an der Teufelsbrücke und am Verbindungskanal und eröffnete so zusammen mit Musikern aus Stadtteil und Stadt das Kulturfest. “Kreativität verbindet”, so Bürgermeister Lothar Quast: “Der Nachtwandel verfolgt auf eindrucksvolle Weise diese Grundidee, an der sich der Wandel des Jungbuschs, seine Verbindung aus Alt und Neu, orientiert”.

”Der Nachtwandel konnte auch in diesem Jahr wieder nach innen und außen ausstrahlen und viele spannende Begegnungen ermöglichen“, so Organisator und Quartiermanager Michael

Straßenmusiker, unterwegs im „Busch“. Foto: wolkenkratzerin.de

Feuerspektakel in der Beilstraße

Scheuermann, der herausstellt: „Wie in einem Brennglas zeigt der Nachtwandel spannende Entwicklungen im Stadtteil auf und unterstreicht die positive Vielfalt in Mannheims einzigartigem Stadtteil Jungbusch“. Sein Dank geht insbesondere an die über 200 beteiligten Kreativen.

Fotos und eine Nachbetrachtung zum Nachtwandel können Sie auf Seite 3 lesen. ■ **MS**

Foto: Alexander Bergmann

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

wünscht Ihnen das Gemeinschaftszentrum Jungbusch und die Redaktion der BUSCHTROMMEL.

Gleichzeitig sagen wir besten Dank für die gute Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung.

Vieles konnte auch in diesem Jahr im Netzwerk mit vielen Engagierten in der Stadt und im Stadtteil für die Menschen im Jungbusch erreicht werden. Der soziale Zusammenhalt und das gute Zusammenleben standen dabei für uns im Vordergrund. Dadurch konnten Vielfalt, Lebendigkeit und Gemeinsinn im Jungbusch spürbar werden.

Gemeinsame Kontrollaktion im Busch

Polizei, Stadt und Zoll überprüfen Gaststätten

Ein Lokal sofort geschlossen, 20 illegale Spielautomaten versiegelt, mehrere Anzeigen wegen Verstößen gegen das Arbeitsrecht und den Nichtraucherschutz – das sind Ergebnisse einer gemeinsamen Kontrollaktion des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung und des Steueramts der Stadt Mannheim mit Polizei und Zoll im Jungbusch.

Insgesamt 16 Gaststätten kontrollierten die Beamtinnen und Beamten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Überprüfung von Regelungen des Gewerbe-, Gaststätten-, Glücksspiel- und Arbeitsrechts, sowie des Jugend- und des Nichtraucherschutzes. Ein Lokal musste sofort geschlossen werden, da es offensichtlich nachhaltig Alkohol ausschenkte, ohne jemals ein Gewerbe angezeigt zu haben. In einem weiteren Fall wurde ebenfalls Alkohol ohne Genehmigung ausgeschenkt, als die Kontrolleure erschienen.

Insgesamt 20 illegal betriebene Spielautomaten wurden durch behördliche Versiegelung sofort außer Betrieb genommen. Der Zoll kontrollierte bei der Aktion 24 Arbeitnehmer. Dabei wurden zwei Mitarbeiter ohne die notwendige Arbeitserlaubnis angetroffen und vier Meldeverstöße nach dem Sozialversicherungsrecht festgestellt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden ausgewertet und fließen in verschiedene Ermittlungsverfahren ein.

Die Ergebnisse der breit angelegten Aktion zeigen, wie wichtig Kontrollen sind, um die bestehenden Spielregeln durchzusetzen. Die Zusammenarbeit der beteiligten Behörden hat sich bewährt und wird weiter fortgesetzt.

■ **Stadt Mannheim/MS**

Aus dem Inhalt

Neues aus dem Quartiermanagement	*Seite 2*
Höhepunkte Nachtwandel	*Seite 3*
Transnationalmannschaft	*Seite 4*
BUSCHTROMMEL-Kalender	*Seite 5*
In der Liga angekommen	*Seite 7*
Die gläserne Moschee	*Seite 8*

+++ Neues aus dem Quartiermanagement +++ Neues aus dem Quartiermanagement +++

Kids & Co beim Nachtwandel: Ein Programm für die ganze Familie

Mitmachaktionen standen im Vordergrund

Bereits zum siebten Mal fand in diesem Jahr der Nachtwandel im Jungbusch statt. Er wurde 2004 nicht zuletzt deswegen ins Leben gerufen, um zu zeigen, dass die alten Bilder und Vorurteile, die lange durch die Köpfe geisterten, wenn man das Wort „Jungbusch" hörte, inzwischen überholt sind.

Da der Jungbusch auch für Familien vieles zu bieten hat, entstand die Idee, den Nachtwandel um den Samstagnachmittag zu erweitern und unter der Schirmherrschaft des Quartiermanagements ein Programm für Kinder, Jugendliche und deren Familien anzubieten. Nach positiven Erfahrungen mit einem Familienprogramm beim Nachtwandel 2009 fanden sich in diesem Jahr auf Anhieb Akteure aus und um den Stadtteil, die sich gerne an einem gemeinsamen „Nachtwandel" für Kids & Co beteiligen wollten. Und mit der Jungbuschhalle plus X gibt es ja einen Ort, der in der Lage ist, eine breit gefächerte Veranstaltung mit Musik, Spiel und Sport zu beherbergen.

In der Nähstube von Angelika Maaß konnte man Kuschelkissen anfertigen. Foto: wolkenkratzerin.de

So konnte am Samstagnachmittag um 15 Uhr ein buntes Programm beginnen. Zur Eröffnung sangen und spielten Kinder des Kindergarten St. Alfons mit Schwester Anna-Lucia, Clown Phantasie, Uli Krug und Studenten der Popakademie Kinderlieder aus aller Welt. Das kleine und große Publikum war natürlich herzlich eingeladen mitzumachen und sang aus vollem Halse mit!

Das Mitmachen stand überhaupt im Vordergrund des Nachmittages, sei es beim Bollywood-Tanzkurs der Orientalischen Musikakademie, beim Kindermusical „Die Prinzessin und der Fenchelfön", dem Fußballturnier der Jugendini, den Spielen der Spiel-Sport-Spaß-Gruppe auf dem Freigelände der Jungbuschhalle und dem Wutai-Training für Kinder bei dem selbstbewusstes Auftreten und Körpersprache geübt werden konnte.

Dank der Nähstube für Kinder und dem interkulturellen Plätzchenbacken des KulturBrückenJungbusch e.V. konnten viele etwas mit nach Hause nehmen, sei es ein selbstverziertes Kuschelkissen aus der Nähstube oder ein selbstgebackenes Religionssymbol nebst dem Wissen um seine Bedeutung, oder auch einfach die Überzeugung, dass es auch beim kommenden „Nachtwandeln" ein Programm für Kinder und Familien geben sollte!

■ **Steffen Rosskopf**

Rathaus muss demnächst über Teufelsbrücke entscheiden

Die Entscheidung, wie es mit der umstrittenen Teufelsbrücke weitergeht, rückt näher. Noch im Dezember kann es zu einer Befassung im Gemeinderat kommen. Wie berichtet, hatte sich nach Bekanntgabe der Pläne der Hafengesellschaft, die Brücke abzureißen, Widerstand im Stadtteil geregt. Mit einer Petition an den Landtag mit über 1.100 Unterschriften forderte die Initiative „Rettet die Teufelsbrücke" den Erhalt der Brücke. Nachdem sich auch die Stadt Mannheim gegen den Abbruch stellte, legte der Hafen im Sommer einen Kompromissvorschlag in Form einer Drehbrücke mit Fußgängersteg und verbreiterter Schiffsdurchfahrt vor. Nachteil dieser Lösung ist der Verlust des Denkmalschutzes.

Die Stadt will nun ihre Haltung zum veränderten Antrag des Hafens sowohl der Politik als auch den Mitgliedern der Initiative vorstellen. Dabei wird mit Spannung erwartet, wie zum einen den wirtschaftlichen Interessen des Hafens auf Verbesserung der Verkehrswege und zum anderen den Interessen der Initiative zum Erhalt der Fußgängerquerung sowie eines der wenigen noch erhaltenen Kulturdenkmäler in der Stadt Rechnung getragen werden kann.

Stadtteil und Hafen haben es als Nachbarn nicht leicht. Aufgrund seiner Lage zwischen Hafen und City bildet der Jungbusch einen Art Puffer. Die weitere Quartiersentwicklung unter dem Motto „Wohnen und Arbeiten am Verbindungskanal" steht mit den angrenzenden gewerblichen Nutzungen im Hafen in einem schwer auflösbaren Grundsatzkonflikt. Und die beabsichtigte Erweiterung des Containerterminals im Handelshafen wird noch mehr Verkehrsströme rund um den ohnehin verkehrsgeplagten Stadtteil nach sich ziehen.

Den Streit um die Teufelsbrücke und den beabsichtigten Ausbau des Containerterminals nehmen die Grünen zum Anlass, sowohl eine neue Beteiligungskultur bei anstehenden Bauprojekten, als auch eine öffentliche Diskussion über neu entstehende Belastungen zu fordern. „Dem Jungbusch werde bereits genug Lärm, Verkehr und Feinstaub zugemutet", meint Stadtrat Gerhard Fontagnier in einem Brief an die Buschtrommel.

Für eine umgehende Befassung im noch ausstehenden Petitionsverfahren plädiert auch Landtagsabgeordnete Helen Heberer. In einer von ihr gestellten Kleinen Anfrage bittet sie um Auskunft zum aktuellen Planungsstand und zu den Sanierungsvarianten. ■ **MS**

Verbindungskanal und Stadtteil – zwei Welten?

Integrative Impulse für Kreativwirtschaftszentrum gefordert

Eigentlich wurde beim letzten Koordinierungskreis im Oktober ein durchaus erfreuliches Ereignis vorgestellt: Endlich tut sich wieder etwas am Verbindungskanal. Mit dem Kauf des ehemaligen ‚Yaman-Gebäudes' und des benachbarten ‚Durferrit-Gebäudes' bringt die Stadt wieder Bewegung in die Sanierung der teilweise doch stark vom Verfall betroffenen Gebäude. Doch die Freude hielt sich bei den Besuchern des Koordinierungskreises eher in Grenzen: Zum einen sind weite Teile der ehemaligen Kauffmannmühle auch weiterhin sichtlich im Verfall begriffen, zum anderen hätte man sich im Stadtteil stärkere integrative Impulse gewünscht.

Eine sozial oder gar ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung, wie sie vor einigen Jahren einmal in Bezug auf Pläne für ein Zunfthaus am Verbindungskanal vorgesehen war, ist im Konzept des Kreativwirtschaftszentrums nicht enthalten. Die Kriterien der EU bei der Vergabe der Gelder im Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" (RWB) seien, so die Vertreter des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung, rein wirtschaftlicher Natur: Innovation ist dabei zwar gefragt, wird hierbei anscheinend aber ausschließlich in Hinblick auf Wachstumserfolge gedeutet. Ein Konzept, welches die Problemlagen im Quartier berücksichtigt, sei daher nicht vorgesehen. Die Stadt hat die Gebäude zwar gekauft und setzt sie mit Hilfe der EU instand, Betreiberin des Projekts soll allerdings die Musikpark Mannheim GmbH sein.

Einbindung in den Stadtteil

Die Einbindung des Kreativwirtschaftszentrums in den Stadtteil lässt daher aus Sicht vieler Bewohner und anderer Akteure aus dem Jungbusch sehr zu wünschen übrig. Schon jetzt merke man von den Vorzeigeprojekten am Verbindungskanal im Quartier selber nur wenig. Außerdem wurde die Sorge laut, dass sich das Parkplatzproblem vor Ort damit weiter verschärfe, obwohl die Situation bereits seit langem und zusätzlich auf Grund der Absperrungen rund um die einsturzgefährdeten Gebäude der Kauffmannmühle angespannt sei. Bei vielen Anwesenden machte sich daher die Sorge breit, dass bei den Plänen zum Kreativwirtschaftszentrum Chancen für den Jungbusch verpasst werden.

Umso wichtiger ist die inzwischen erfolgte Berufung des Anwohners Frank Maaß und von Quartiermanager Michael Scheuermann in das Preisgericht des städtebaulichen Wettbewerbs, damit die von den Bewohnern geforderten positiven Impulse für das Quartier ins Verfahren einfließen können. ■ **EB**

Wir kauften auf dem Markt ein ... und kochten Kürbissuppe

Die letzte Aktion der Mädchen-Gruppe „Stadtnahe Natur erleben" führte uns Ende Oktober auf den Mannheimer Wochenmarkt und anschließend mit unseren Einkäufen in die Küche des Internationalen Mädchentreffs. Im Rahmen des Modellvorhabens „Umwelterziehung und Partizipation" konnten wir nach mehreren sommerlichen Ausflügen in die Natur von Mannheim unsere Abschlussveranstaltung für 2010 bei einer wärmenden Kürbissuppe genießen. Dazu kauften wir auf dem Markt mehrere kleine Hokkaidokürbisse, aber auch saure Äpfel und reife Birnen. Auch den Ingwer wollten wir probieren, so stand es in unserem Rezept. Und ein Becher Sahne durfte natürlich auch nicht fehlen. Bepackt mit Gemüse und Früchten liefen wir an einem sonnigen Samstagvormittag zurück in den Jungbusch. Dort ging es sogleich an die Essenszubereitung. So ein Kürbis ist ganz schön schwer zu schneiden. Nur gut, dass wir diese Sorte nicht auch noch schälen mussten! Während die Suppe so vor sich hinköchelte, deckten wir nicht nur den Tisch, sondern bastelten eine Tischdekoration in Form von Kürbis-Halloween-Servietten und Kürbistischsets. Zusammen mit den orangenen Kerzengläsern sah das alles sehr einladend aus. Nur schade, dass wegen eines Familienfestes nicht alle kommen konnten. Denn jetzt, wo wir nach Beendigung der Grundschulzeit an der Jungbuschschule auf verschiedenen weiterführenden Schulen sind, sehen wir uns nur noch in der Mädchen-Gruppe alle zusammen. Und so hoffen wir, dass wir auch in 2011 diese Ausflüge fortsetzen können.

Das beim Gemeinschaftszentrum angesiedelte Projekt „Umwelterziehung und Partizipation" läuft noch bis 31.12.2010 und wurde drei Jahre durch das Programm „Soziale Stadt" gefördert. ■ **Kathrin Lach/MS**

Höhepunkte des Nachtwandels 2010

Der Jungbusch präsentierte kulturelle Vielfalt

Tanz-Performance mit Dorit Rode im Musikpark. Foto: Oliver Sachs

Am 22. und 23. Oktober war es wieder soweit: Der Jungbusch öffnete seine Türen und schätzungsweise mehr als 12.000 Bewohner und Besucher nutzten die beiden Abende, um den Stadtteil in seiner Vielfalt zu entdecken.

Hier einige Höhepunkte des Nachtwandels 2010:

- Tanz-Performance von Dorit Rode: Zusammen mit drei ehemaligen Schülerinnen aus dem Herzogenried, einschließlich ihres Fan-Clubs aus Familie und Freunden, werden Licht und Bewegung in einzigartiger Weise zusammen gebracht.

- Lichteffekte auf der Promenade: Raybee setzt Teufelsbrücke und Ufer in warmes, abwechslungsreiches Licht

- Treppenhausbemalung in der Böckstraße 23: Wer hier hinauf will, wandelt durch Traumwelten

- Feuerspektakel auf dem Spielplatz in der Beilstraße: Die Vorführung findet bei einem überwiegend jungen, männlichen Publikum große Begeisterung

- Bemalen eines Blumenbetts auf der Insel zum Café Buschgalerie

- Der blaue Salon („Blaupause“) im Cafga: Wer wollte hier nicht schon immer mal einen Blick hineinwerfen

- Küche und Kunst: Sehr geschmackvolle Einrichtung und tolle Lichteffekte

- Italienischer Beat in der Beilstraße, alle singen und tanzen mit

Jedermann-Mitmachaktion vor der Buschgalerie

- Versuchsstation für freies Leben am Luisenring 28: sehr skurril, absolute Geschmackssache, zwischen schreiend chaotisch und der Frage: Was ist hier eigentlich Kunst? Und ist das überhaupt Kunst? Vermutlich der verrückteste Programmpunkt, den der Nachwandel zu bieten hat

- Überall und nirgends: Eine Jazz-Gruppe wandelt durch die Kirchenstraße, das war wahrscheinlich Programmpunkt 45....

Die Menschen kamen in Gruppen, welche Räume, Plätze oder Stände plötzlich füllten und genauso schnell für Leere sorgten, wenn sie wieder gingen. Polizei und Organisation meldeten eine insgesamt „ruhige Veranstaltung“. Ärgerlich war der Einbruch in das Café Buschgalerie Freitagnacht. Der Dieb nahm die PlayStation und einige CDs mit. Sehr auffällig waren an allen Orten die Getränkestände und dass Menschen überall mit einer Flasche Bier in der Hand umherwandelten. Man fragt sich, ob es nicht auch ohne oder mit etwas weniger geht.

Erfreulich hingegen ist, dass die Aktion „Solisterne“ für künftige Nachtwandel einen finanziellen Grundstock von rund 3.000 Euro an Spenden erbrachte. Insofern ist auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr zu hoffen. ■ **BF**

Treppenhausbemalung in der Böckstraße

Versuchsstation für freies Leben am Luisenring

Tunnelkunst in der Unterführung Dalbergstraße

Foto: wolkenkratzerin.de

Anzeigen

BOSCH Service

Courtin

Car Service | Truck Service | Diesel Service

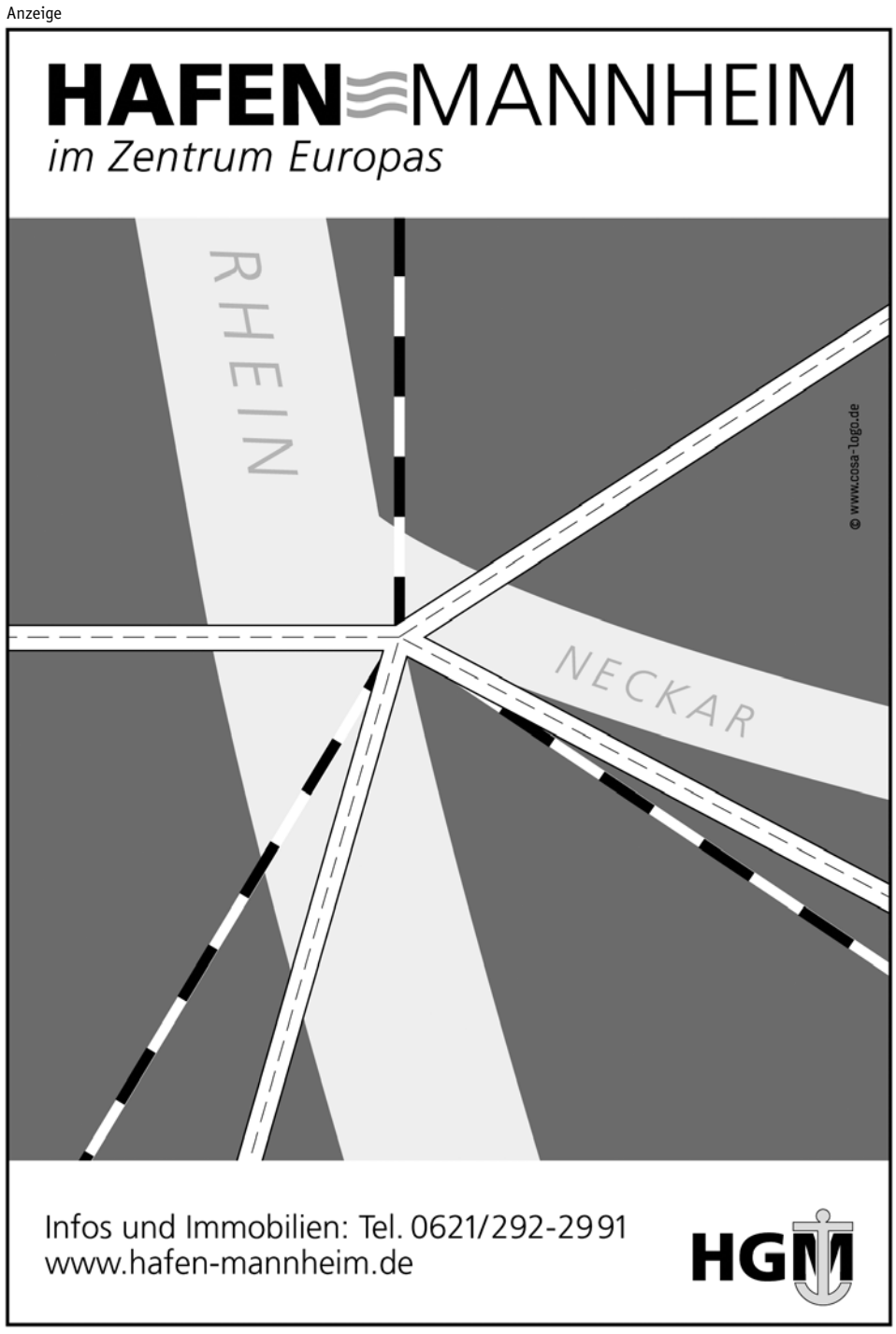
- KFZ Wartung + Reparatur
- Inspektion
- Stoßdämpfer, Kupplung
- Bremsen, Auspuff
- Elektrik, Elektronik
- Benzin-/ Diesel-einspritzung
- TÜV/AU
- Mobile Kommunikation
- Auto-Hifi, Handy
- Handy-Technik Service Center
- Navigationssysteme
- Verkehrstelematik
- Klimaanlagen
- Standheizungen
- Rußpartikelfilter
- Kaltlaufregler
- Hydraulik
- PKW + LKW Ersatzteile
- Autozubehör
- Garagentorantriebe
- Sicherheit + Komfort im Haus

Courtin Bosch Service
Hafenstraße 90
68159 Mannheim
Telefon (0621) 33 65 11-0
Telefax (0621) 2 88 88
e-mail: info@courtin.de
www.courtin.de

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Ihre Landtagsabgeordnete
Helen Heberer, MdL

Anzeige



Herbstfest im Haus Bethanien

Am 21. Oktober 2010 hatte das Haus Bethanien in der Kirchenstraße seine Bewohner und Freunde und Angehörige zum Herbstfest eingeladen. Durch die niedrigen Außentemperaturen und der Gefahr durch fallende Kastanien konnte das Fest nicht im wunderschönen Innenhof stattfinden, sondern im Speisesaal, der aus diesem Anlass dem Thema entsprechend dekoriert war: Herbst mit entsprechender Dekoration, Bayern in blau-weiß, zünftiger Musik, Mitarbeiter in passender Tracht und den entsprechenden Spielen, z.B. Baum sägen, Nägel einschlagen, Maßkrug stemmen, u.a. Auch der Speiseplan war mit heißem Fleischkäse, Weißwürsten, Obazzter, frischen Brezeln dem Motto angemessen. Es fehlte nur das Weißbier! Zum Kaffee wurde warmer Apfelstrudel mit Eis serviert.

Neben einem umfangreichen Veranstaltungsangebot bietet das Haus Bethanien vierteljährlich ein der Jahreszeit entsprechendes Fest für alle Bewohnerinnen und Bewohner an. Diese können auch Freunde und Angehörige dazu einladen. Dabei besteht die Möglichkeit, gruppenübergreifend andere Mitbewohner kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. In lockerer Atmosphäre finden Gespräche, auch zwischen den Mitarbeitern und den Bewohnern, statt.

Sogenannte Jahreszeitenfeste tragen zur Begegnung unter Mitbewohnern bei.

Lediglich im Winter ist das große Jahreszeitenfest im Hause dem Weihnachtsfest vorbehalten. Außer einer Adventsfeier am 25. November und weihnachtlichen Festivitäten verschiedener befreundeter Einrichtungen sind die anwesenden Hausbewohner am Heiligen Abend zu einer Messfeier, Verteilung der Weihnachtsgeschenke und einem gemeinsamen Mahl in trauter Runde eingeladen.

■ **Haus Bethanien**

Transnationalmannschaft

„Von Özil kommt der Ball zu Müller“

Screenshot www.transnationalmannschaft.de

Fußballfieber im Mannheimer Stadtteil Jungbusch. Unzählige Fahnen verschiedener Länder zieren Balkone und Fenster und zeigen, dass im Jungbusch 80 verschiedene Nationalitäten wohnen. Begeisterung, Freude und Enttäuschung dringen aus den Kneipen und Gaststätten auf Straßen und Plätze. Es läuft die Fußballweltmeisterschaft 2010, als Ali Badakshan Rad und Philipp Kohl ihren Dokumentarfilm Transnationalmannschaft drehen. Jetzt, einige Monate später, kommt der Film in die Kinos.

Im Mittelpunkt der Produktion stehen sieben Protagonisten, darunter auch Mitglieder des Fußballteams der DJK Jungbusch, die ihr Erleben während der Zeit des sportlichen Großereignisses schildern. Deren Herkunft ist so vielfältig wie die der Nationalelf, ihr Zuhause sind der Jungbusch und die Filsbach. Antworten auf Fragen wie „Kann man zwei Heimaten haben?“ oder „Was bedeutet es eigentlich deutsch zu sein?“ versucht sich der Film über den direkten Umweg „Nationalelf“ und „Fußball-WM“ anzunähern. Beherzt fragt der Film nach, was Stadtteilbewohner unter Heimat und Nation verstehen und lässt uns Deutschland und ihr Viertel durch ihre Brille sehen. Transnationalmannschaft ist ein Heimatfilm über heutige Realitäten in deutschen Großstädten – ein Film, der den Fußball feiert. Die Schirmherrschaft hat übrigens der Stifter und SAP-Gründer Dietmar Hopp übernommen. Unter anderem fördert die Film Commission der Stadt Mannheim den Film.

Wer neugierig geworden ist, kann sich den Film am 12.01.2011 im Nationaltheater Mannheim bei freiem Eintritt anschauen.

Der Trailer zum Film ist auch auf der Internetseite www.transnationalmannschaft.de zu sehen.

■ **MS**

Kurz belichtet

Eine Ära ging zu Ende

Claus-Peter Sauter, das Urgestein des AWO Kreisverbandes Mannheim wurde im Rittersaal des Mannheimer Schlosses nach 32 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand geschickt. Zu den Gratulanten gehörte auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. CPS – wie ihn seine Freunde nennen – engagierte sich seit 1989 im Vorstand des Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch und trug viel dazu bei, die Stadtteilarbeit im Jungbusch voran zu bringen und dem Gemeinschaftszentrum Jungbusch Stabilität zu verleihen. Als Dank für sein langjähriges Schaffen und zum Abschied überreichte ihm Vorstandssprecher Berthold Droste beim diesjährigen Nachtwandel eines der legendären Blinkmännchen.

Popakademie wird aufgestockt

In der Hafenstraße wird derzeit gebaut. Das Hauptgebäude der Popakademie Baden-Württemberg muss aufgestockt werden, da neue Räume für die neuen Masterstudiengänge „Music & Creative Industries“ und „Populäre Musik“ gebraucht werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2011 abgeschlossen sein.

Herz des Kurpfalztreffs

Die Jungbuschbewohnerin Edith Reinhardt, die seit 1985 ehrenamtlich den Seniorentreff Mannheim-Innenstadt leitet, wurde für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ehrenadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Mit einem außergewöhnlich hohen, persönlichen und zeitlichen Engagement setzte sie sich unermüdlich für die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Besucherinnen und Besucher im sogenannten „Kurpfalztreff“ ein, der heute in K 1 beheimatet ist. In der Laudatio wurde nicht nur betont, dass Edith Reinhardt das „Herz des Kurpfalztreffs“ ist, sondern auch ihr Verdienst gelobt, die Begegnungsstätte zum bestbesuchten Treff in Mannheim gemacht zu haben. Die Buschtrommel gratuliert ganz herzlich.

Trauer um Giulio Annese

Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch trauert um den langjährigen Jungbuschbewohner und Mitarbeiter Giulio Annese, der durch einen schrecklichen Verkehrsunfall ums Leben kam. Das Mitgefühl aller im Hause gilt seiner Frau und seinen beiden Kindern. Die Erinnerung an einen engagierten Jungbuschbewohner wird bleiben.

■ **MS**

„Sackträger“-Preis 2010 für Schwester Anna Lucia

Im Rahmen seines Herbstfestes verlieh der Bewohnerverein Jungbusch seinen traditionellen „Sackträger“-Preis in diesem Jahr an Schwester Anna Lucia Weber für ihr langjähriges vorbildliches Engagement für die Kinder des Stadtteils als Leiterin des Katholischen Kinderhauses St. Alfons.

In ihrer Laudatio würdigte die 2. Vorsitzende des Vereins Frau Maura Lucci-Mudersbach „den Geist der Offenheit und Integration“, mit dem Schwester Anna Lucia allen Kindern – gleich welcher Kultur – in ihrer täglichen Arbeit begegnet. Dies wird auch in hohem Maße von den heutigen Eltern – zum Teil selbst „ehemalige“ Kindergarten-Kinder der Ordensschwester – geschätzt.

Neben einer Urkunde erhielt die Preisträgerin eine Original-Grafik der Künstlerin Kerstin Schlohmann.

■ **Bewohnerverein Jungbusch**

+++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++

Dezember 2010

Kunst & Kultur

Cafe Buschgalerie Dalbergstraße 24
www.cafebuschgalerie.de
■ **bis 14.01. FotoGrafische Ansichten von Charlotte Steffan.** Die Künstlerin zeigt in ihrer Ausstellung die grafische Darstellung von Details des Alltages und ungewöhnliche Perspektiven. Täglich ab 17.00 Uhr, außer montags

cafe&kneipe cafga Jungbuschstraße 18
www.cafga.de
Das cafga ist vom 23.12.2010 bis 06.01.2011 geschlossen und öffnet am 07.01.2011 wieder.
■ **bis 30.01., ausstellung: druckerkolonne.** In einer Siebdruckwerkstatt in Mannheim entstehen einzigartige Werke. Eine Mischung aus junger Kunst, Pop-Art, Rockposter. Zu sehen und zu erstehen sind die außergewöhnlichen Drucke von Anika Tisken, Barbara Grobe, Christian Fernandez, Elisa Sept, Eva Feldmann, Götzilla und Martin Burkhardt.
■ **Di. 14.12., jungbusch.lese,** 19 Uhr. Ein Jungbusch-Leseabend mit Nora Noé, Angela Wendt und dem cafga-Wirt Gerhard Fontagnier. Nora Noé liest dieses Mal aus dem Roman „Zwischen Jungbusch und Filsbach". Ab ca. 20.15 Uhr wird dann die skurrile und im Selbstverlag erscheinende Geschichte „Engel im Jungbusch" gelesen. Jevgeni lebt mit verlorener Hoffnung im Hafenviertel. Die alte Bauknecht und die letzte waschende Freundin haben sich längst verabschiedet. EINTRITT FREI! www.noranoe.de · www.jungbusch-ag.de
■ **Fr. 17.12., asuyeta.fashionshow**, 20 Uhr. Die aktuelle Kollektion „Native Spirit" von asuyeta ist inspiriert von den Cherokee-Wurzeln der Designerin. „Ich mache Mode, die nicht nur toll aussieht, sondern dazu auch noch unheimlich bequem und aus Naturmaterialien gemacht ist." so Erika Bates. Die Show wird musikalisch gestaltet von Amelie Suermann. Unterstützt wird der Abend von der Eventund Modelagentur manigoo. www.asuyeta.com EINTRITT FREI! www.myspace.com/ameliesuermann · www.manigoo.de
■ **So. 19.12., cafga.markt,** 16-21 Uhr. Kurz vor knapp laden euch das cafga. und PURPULAR zu einem feinen Kreativ- und Kunstmarkt regionaler Künstler und Designer in den Innenhof der Jungbuschstraße 18 ein. Neben schönen Produkten, leckeren Speisen und Getränken werden winterliche Geschichten vorgelesen.

Popakademie Hafenstraße 33
www.popakademie.de
■ **Di. 14.12.,** ab 20 Uhr, **Konzert von IMF Raum 001,** Popakademie, Hafenstraße 33, Mannheim, Eintritt frei
■ **Mi. 22.12., Work In Progress Club** mit Bands und Liveprojekten der Studierenden in der Popakademie Baden-Württemberg, Hafenstraße 33, Mannheim / 20 Uhr, Eintritt frei

zeitraumexit e.V. Hafenstr. 68-72
www.zeitraumexit.de
■ **Di. 4.12.,** 19 Uhr, **Ausstellungseröffnung: „Versuch sich an die Dunkelheit zu gewöhnen"** Olivier Deprez & Miles O'Shea (BlackBookBlack), Stefano Ricci. Die dritte Comic-Kunst-Ausstellung bei zeitraumexit: Kurator Tilo Schwarz. Stefano Ricci erforscht in düsteren Großformaten, Strips und Animationssequenzen die Verwandtschaft von Comic und Film. Eintritt frei! Dauer der Ausstellung: bis 2.01.2011, Fr: 16-20h; Sa/So: 14-18h. 24.12.-6.01.2011 geschlossen.

Regelmäßige Termine

BEWOHNERVEREIN JUNGBUSCH, JUNGBUSCHSTRASSE 19
Allgemeine Öffnungszeiten des Vereins ■ Mo./Do. 8.30–17.30 Uhr ■ Mi./Fr. 8.30–12.00 Uhr
Sozialberatung und Wohnungsbörse Jungbusch von Anne Kress ■ Do. 8.30–13 Uhr und nachmittags nur nach Vereinbarung unter Telefon Nr. 0621/13146
Ballett für Mädchen ab 6 Jahren in der Turnhalle Plus X, Werftstraße ■ Freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr (Gruppe 1), ■ Freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr (Gruppe 2) *Während der Weihnachtsferien findet kein Kurs statt! Erster Termin im Neuen Jahr: 14. Januar 2011*
INTERNATIONALER FRAUENTREFF JUNGBUSCH, JUNGBUSCHSTRASSE 19
Gymnastikkurs für Frauen in der Turnhalle Plus X, Werftstraße: ■ Mo.,Do. von 10.30 – 11.30 Uhr
Während der Weihnachtsferien findet kein Kurs statt! Erster Termin im Neuen Jahr: 10. Januar 2011
Frauenfrühstück im Bewohnerverein Jungbusch: ■ Fr. 17.12.10, Fr. 21. 01.11, Fr. 18. 02., Fr. 25. 03. jeweils freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Jungbusch, Jungbuschstr. 19
HAFENKIRCHE, KIRCHENSTRASSE 15
Holländische Gemeinde feiert ihren Gottesdienst in der Hafenkirche ■ jeden Sonntag um 11.00 Uhr
Das Büro ist ■ mittwochs und donnerstags von 10.00 – 13.00 Uhr besetzt.
HOFATELIER, JUNGBUSCHSTRASSE 17, www. hofatelier17.de
Mal- und Zeichenkurse für Kinder ■ Mi. 16.30-17.50 Uhr, 10 bis 14 Jahre. Folgekurs ■ Ab 12.01., 18-19.10 Uhr: Diverse Maltechniken für Kinder ab 7 bis 9 J. ■ Do. 17.15-18.15 Uhr (Kindergartenalter), 5 bis 7 J. Zeichnung, Aquarell, Gouache. Quereinstieg ist jederzeit möglich. ■ Fr. ab 14.01.-11.02., 17-18.15 Uhr, Zeichenkurs mit Design-Elementen für Kinder ab 9 bis 12 Jahren (neu) ■ Sa. 8.-29.01., 12.00 – 14.30 Uhr, Zeichenworkshops für Erwachsene, „Der Mensch". Auch für Kinder ab 12. J geeignet. ■ Sa. 5.02.-12. 03., 12-14.30 Uhr, Acrylmalerei für Jugendliche ab 16 & Erwachsene bis 80. ■ Offenes Atelier für Jugendliche und Erwachsene ab 15 bis 18 Uhr. ■ Ab März bzw. Ende April folgen Aquarell- und Ölmalkurse. ■ Offenes Atelier für Erwachsene: samstags. Weitere Information/Anmeldung: www.hofatelier17.de; Tel: 0621-105356 Hr. Alexander Bergmann, hofatelier@gmx.de

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
www.Hafenkirche-Mannheim.de
■ **So. 12.12.,** 10 Uhr. **Wir sagen euch an den lieben Advent;** Familiengottesdienst mit KiTa und Peter Annweiler
■ **So. 12.12.,** 15 Uhr. Gesprächskreis für Alt und Jung
■ **So. 19.12.,** 9.30 Uhr. **Musikalisch-meditativer Adventsgottesdienst** mit Evelyn und Hans-Georg Sandmann sowie Heike-Theresa Terjung (Gesang), Annalena Friese-Knautz (Klavier)
■ **Fr. 24.12.,** 17 Uhr. **Heiliger Abend; Welt ging verloren – Christ ist geboren!** Christvesper mit Peter Annweiler
■ **Sa. 25.12.,** 9.30 Uhr. **1. Weihnachtstag; Er wird der Friede sein.** Abendmahlsgottesdienst mit Peter Annweiler
■ **Fr. 31.12.,** 17 Uhr. **Wirklich kein Rückblick? Zukunft ohne Vergangenheit?** Themengottesdienst mit Hans-Georg Sandman

Januar 2011

Kunst & Kultur

Cafe Buschgalerie Dalbergstraße 24
■ **21.01.-4.03.2011. „Kennst du den schon?"** so lautet der Titel der neuen Ausstellung der jungen Künstlerin Kerstin Schlohmann vom „Atelier 2ZKDB". Mit ihren humorvollen Illustrationen versucht sie den Betrachtern ein Schmunzeln oder gar ein lautes Lachen abzugewinnen. Mit Kaffee und hausgemachtem-Kuchen. 21.01., 19 Uhr Vernissage. Öffnungszeiten: Täglich ab 17 Uhr, außer montags

cafe&kneipe cafga Jungbuschstraße 18
■ **Mi. 12.01.,** 20 Uhr, **cafga.blues.** Blues mit Jörg Teichert und Gästen
■ **Di. 18.01.,** 19.30 Uhr. **spät.lese.** Literaturreihe im cafga mit verschiedenen Wortakrobaten und Sprachkünstlern. Wer mitfabulieren möchte kann sich unter schreib@jungbusch-ag.de melden.
■ Do 20.01., 20 Uhr. **Mannheim Rhythm and Blues Quartett.** Blues mit Hans Reffert und Benni Roos
■ **Mi. 26.01.,** 20 Uhr. **tauschrausch.** Altes, Feines, Nichtmehrzugebrauchendes wird hin- und hergetauscht.

zeitraumexit e.V. Hafenstr. 68-72
FILM ■ **Fr./Sa.14./15.01.,** 20 Uhr (AK 19 Uhr) **Lechem, Avoda [Brot, Arbeit].** Kurzfilme, Israel 2009 (OmenglU). Roni Geffen, Michal Zinger, Elhanan Lutvak, Nir Geffen, Yaki Ayalon. Noam Eshel, Tal Barda, Elite Zexer, Hamutal Waisel, Sari Bar-Shavit. An zwei Abenden zeigt zeitraumexit je fünf dokumentarische Kurzfilme von Filmstudenten der Universität Tel Aviv. Jeder Beitrag portraitiert einen Menschen an seinem Arbeitsplatz. „Lechem, Avoda" ist die zweite Kooperation von zeitraumexit mit der Agentur für jüdische Kulturvermittlung. Eintritt: 5/Kombikarte für beide Abende: 7,50 EUR
FILM/AUSSTELLUNG ■ **Sa. 22.01.,** 20 Uhr (Abendkasse 19 Uhr) P**eur(s) du Noir – Fear(s) of the Dark,** Animationsfilm, 2007 (OmenglU). Künstler: Blutch, Charles Burns, Marie Caillou & Romain Slocombe, Pierre di Sciullo, Richard McGuire & Michel Pirus, Lorenzo Mattotti & Jerry Kramsky, Etienne Robial. Namhafte Künstler aus dem Comic- und Grafikbereich bannen Urängste und Schrecken der Nacht in Kurztrickfilme. Zu sehen zur Finissage der Comic-Ausstellung „Versuch sich an die Dunkelheit zu gewöhnen". Eintritt 5 EUR
VJing / VISUALS ■ **Do. 27.01.,** 20-22 Uhr. **Flimmerkiste.** Der monatliche VJ-Treffpunkt Pixelschubser, TimVis u.a. Zusammen mit dem Verein für visuelle Kunst und Jetztkultur präsentiert zeitraumexit an jedem letzten Donnerstag im Monat VJing, Mapping, Screening und mehr in der Kaprow-Bar. Eintritt frei!
OFFENER ABEND ■ **Fr. 28.01.,** 22 Uhr. **Freibad. eintreten.abtauchen.** Eine Party? Eine Ausstellung? Ein Film? Oder ganz etwas anderes? Im Freibad wird todesmutig vom Beckenrand der Kunstproduktion ins ungeheizte Wasser gesprungen. An jedem letzten Freitag im Monat. Eintritt frei!

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 2.01.,** 09.30 Uhr, **Abendmahlsgottesdienst** mit Evelyn Sandmann
■ **So. 9.01.,** 9.30, **Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!** Gottesdienst mit Peter Annweiler
■ **So. 9.01.,** 15 Uhr. **Gesprächskreis für Alt und Jung**
■ **So. 16.01.,** 9.30 Uhr. **Im Verborgenen.** Gottesdienst mit Peter Annweiler
■ **So. 23.01.,** 9.30 Uhr. **Blind glauben?** Gottesdienst mit Anne Ressel
■ **So. 30.01.,** 9.30 Uhr. **Gottesdienst zum 63. Jahrestag der Ermordung von Mahatma Ghandi** mit Hans-Georg Sandmann

Februar 2010

Kunst & Kultur

cafe&kneipe cafga Jungbuschstraße 18
■ **Mi 9.02.,** 20 Uhr. **cafga.jazz.** Jazz mit Steffen Rosskopf und Gästen.
■ **Di. 22.2.,** 20 Uhr. **cafga.lesung**
■ **Mi 16.2.,** 20 Uhr. **cafga.tango** – Milonga mit Live-Musik von Laurent Leroi und Michael Herzer

Popakademie Hafenstraße 33
■ **Sa. 12.02. Infoday/Tag der offenen Tür und Abschlusskonzert Wintersemester 2011/11,** Eintritt frei

zeitraumexit e.V. Hafenstr. 68-72
VJing / VISUALS ■ **Do. 24.02.,** 20-22 Uhr. **Flimmerkiste.** Der monatliche VJ-Treffpunkt Pixelschubser, TimVis u.a. Zusammen mit dem Verein für visuelle Kunst und Jetztkultur präsentiert zeitraumexit an jedem letzten Donnerstag im Monat VJing, Mapping, Screening und mehr in der Kaprow-Bar. Eintritt frei!
■ Fr. 25.02., 22-1 Uhr. **Freibad – DER FLOHMARKT eintreten. abtauchen**. Freibad – zeitraumexits' monatliche offene Plattform – ist im Februar ein FLOHMARKT. Initativen, Vereine, Kindergärten und Privatpersonen sind herzlich eingeladen, sich in drei Nachtstunden die Kasse aufzubessern. Für Gucker und Käufer: Eintritt frei! Für Verkäufer: Standgebühr pro lfd. Meter 3,- EUR. Keine Reservierung möglich. Aufbau ab 20 Uhr / Haltemöglichkeit für PKW für den Auf- und Abbau.

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 6.02.**, 9.30 Uhr, **Abendmahlsgottesdienst** mit Dieter Kunzmann
■ **Mi. 9.12.,** 15 Uhr, **Gesprächskreis für Alt und Jung**
■ **So. 13.02.,** 9.30 Uhr, **Dornbusch reloaded;** Gottesdienst mit Peter Annweiler
n So. 20.02. 09:30 Gottesdienst mit Ilka Sobottke
■ **So. 27.02.,** 9.30 Uhr. **gelassen loslassen;** Gottesdienst Peter Annweiler ■ **CH**

Anzeige

DIGITALE INFORMATIONSSYSTEME GMBH
Kommunikation in neuen Medien
Hafenstraße 68–72
68159 Mannheim
Tel. 0621 33 82 00
info@digi-info.de
www.digi-info.de

Anzeigen

FÜR JEDEN DIE GEEIGNETE BÜROMASCHINE ...

Computer ■ Drucker ■ Fax ■ Kopierer ■ Diktiergeräte
Rechenmaschinen ■ Schreibmaschinen ■ etc.

Büro- und Informationstechnik

Seip

Regenbogen 53
68305 Mannheim
Tel. 0621 / 75 32 28
e-mail: info@seip-buerotechnik.de

OLYMPIA
Vertragshändler

Ihr Fachmann für Verkauf, Beratung und Reparatur

Vor-Ort-Service · Internet · Netzwerke · Server · Reparatur · Wartungsverträge · Beratung

PC-SERVICE · PC-NOTDIENST
PC-Service-Telefon | Ihr Ansprechpartner
0800/2 112 112
ANRUF KOSTENLOS AUS DEM FESTNETZ

Ob geschäftlich oder privat – wir bieten Ihnen die Rundum-Sorglos-Garantie für Ihre IT-Welt.

PC-FEUERWEHR
Wir löschen Ihr Problem.

PC-Feuerwehr Mannheim; Ihr Ansprechpartner: Stefan Ohliger, www.pc-feuerwehr.de

gemeinschaftszentrum jungbusch

DJK

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch und
der Sportverein DJK Jungbusch laden ein:

Tischtennis, Volleyball und mehr
Freizeitsport für sportbegeisterte Frauen und Männer ab ca. 20 Jahren

WANN: Immer Mittwochs 19.30 – 21 Uhr
WO: Jungbuschhalle plus X, Werftstr. 10

Wir freuen uns, wenn ihr einfach mal vorbeischaut.

INFO: Michael Scheuermann, Tel. 0621-14948
info@jungbuschzentrum.de
Nazan Kapan Tel. 0621-13835
maedchentreff@t-online.de
oder im Gemeinschaftszentrum Jungbusch, Jungbuschstr. 19

Mit dem Heiligen Martin unterwegs

Zug führte durch Innenstadt und Jungbusch

Der Martinsumzug fand seinen Abschluss auf dem Quartiersplatz.

Die Innenstadtpfarrei Sankt Sebastian lud auch in diesem Jahr zusammen mit ihren Kindergärten zum Martinsumzug ein. Und weit über 300 Kinder kamen und zogen mit ihren Eltern und Angehörigen von der Jesuitenkirche quer durch die Quadrate der Mannheimer Innenstadt bis in die Jungbuschstraße. Ziel des Zuges war der Quartiersplatz am Verbindungskanal, wo die stimmungsvolle Prozession wie bereits in den letzten Jahren bei einem großen Martinsfeuer endete.

Während des Umzuges, der vom Heiligen Martin hoch zu Ross angeführt wurde, sangen die Teilnehmer traditionelle Martinslieder. Die Laternen wurden zuvor in den Kindergärten gebastelt. Zum Abschluss der Zeremonie überreichten die Organisatoren um Dekan Karl Jung und Pater Hans-Joachim Martin allen Mitwirkenden noch eine Martinsbrezel und es gab Punsch und Glühwein. Zufrieden über die großartige Resonanz und das Miteinander der Kulturen und Religionen zeigten sich auch Schwester Anna Lucia von der Kindertagesstätte St. Alfons im Jungbusch und Schwester Simone aus dem Pastoralteam.

Die Martinsumzüge erinnern an den Heiligen Martin von Tours, der sich in seinem Leben durch allergrößte Mitmenschlichkeit auszeichnete. Noch heute wird durch die Umzüge die Geschichte erzählt, in der Martin seinen Mantel mitten entzwei schneidet und mit einer Hälfte einen Bettler vor dem Erfrieren rettet. ■ **MS**

Stadtteilsportverein sucht Trainer

Für die Fußballmannschaft der männlichen Jugend und die Mädchen-Volleyballmannschaft im neu gegründeten Sportverein DJK Jungbusch werden noch ein Trainer und eine Trainerin gesucht.
Wer Lust hat, mit den Jungs und Mädels aus dem Jungbusch zu trainieren, melde sich doch im Gemeinschaftszentrum Jungbusch (Fußball für Jungs) unter Tel. 14948 oder im Internationalen Mädchentreff (Volleyball für Mädels) unter 13825. ■ **MS**

Engel im Jungbusch –

Eine skurrile Geschichte aus und für den Jungbusch

Jevgeni lebt seit fast 19 Jahren mit verlorener Hoffnung in Deutschland. Die alte Bauknecht und die letzte waschende Freundin haben sich längst verabschiedet. Hatte er Anna damals, als St. Petersburg noch Leningrad und er noch Igor hießen, am Krjukow-Kanal vergewaltigt? Heute ist sie TV-Nachrichtensprecherin in St. Petersburg und lässt ihn durch das Rote Kreuz suchen. Die Spur führt in die Stadt zwischen Rhein und Neckar. Dorthin wo in der Karte nahe der Flussmündung im Mannheimer Hafen- und Multikultiviertel Jungbusch, die Markierungsnadel zufällig ein schwarzes Loch gestochen hatte. Anna und Jevgeni treffen sich dort am Hafenkanal wieder. Damit fängt die skurrille Geschichte voller Täuschungen erst an.

Dass eine sommerliche Fotosafari durch den Jungbusch in einer Geschichte endet, wer soll das glauben? Bei „Engel im Jungbusch" ist genau das passiert. Ein einziges Foto war Anlass, diese Geschichte aufzuschreiben. Cafga-Wirt Gerhard Fontagnier und Angela Wendt („Schreib AG") haben den „Engel im Jungbusch" geschrieben, der Jungbuschbewohner, Protagonisten und Fantasiefiguren miteinander verwebt und dabei Realität und Fantasie gehörig durcheinander wirbelt. Das Ergebnis ist genauso verwirrend wie das Treiben im Jungbusch, das dabei zur Bühne mutiert.

Anfang Dezember erscheint das Buch im Selbstverlag und wird unter anderem im Cafga in der Jungbuschstraße 18 zu kaufen sein. Nach bereits zwei erfolgreichen Lesungen aus dem „Engel im Jungbusch" findet am 14. Dezember 2010 eine Jungbusch-Lesung im Cafga statt. Um 19.00 Uhr wird Nora Noé aus ihrem Roman „Zwischen Jungbusch und Filsbach" und ab ca. 20.15 Uhr Angela Wendt und Gerhard Fontagnier aus dem „Engel im Jungbusch" lesen.
Weitere Informationen:
Schreib AG: www.jungbusch-ag.de/
Cafga: www.cafga.de/ ■ **KM**

Die größten Irrtümer

Wenn du weiße Zähne haben willst, musst du sie dir oft putzen!
Die Werbung behauptet steif und fest: diese und jene Zahnpasta macht die Zähne bei regelmäßiger Anwendung strahlend weiß. Das ist gleich in zweierlei Hinsicht purer Unsinn!
Zum einen gibt es überhaupt keine weißen Zähne. Selbst auffallend helle Beißwerkzeuge, wie sie manchen jungen Menschen zu Eigen sind, sind von reinem Weiß weit entfernt. Und zum anderen kann man die Zahnfarbe, die normalerweise mit fortschreitendem Alter dunkler und bräunlicher wird, durch Putzen überhaupt nicht beeinflussen. Allenfalls lassen sich Verfärbungen – beispielsweise Raucherbeläge oder Farbstoffe aus Tee, Kaffee und Medikamenten – beseitigen, wodurch die Zähne natürlich heller wirken. So wie dunkle Haare durch Waschen nur sauber, aber nicht Blond werden, so kann man eben auch Zähne nur sauber, aber nicht weißer putzen. ■ **GS**

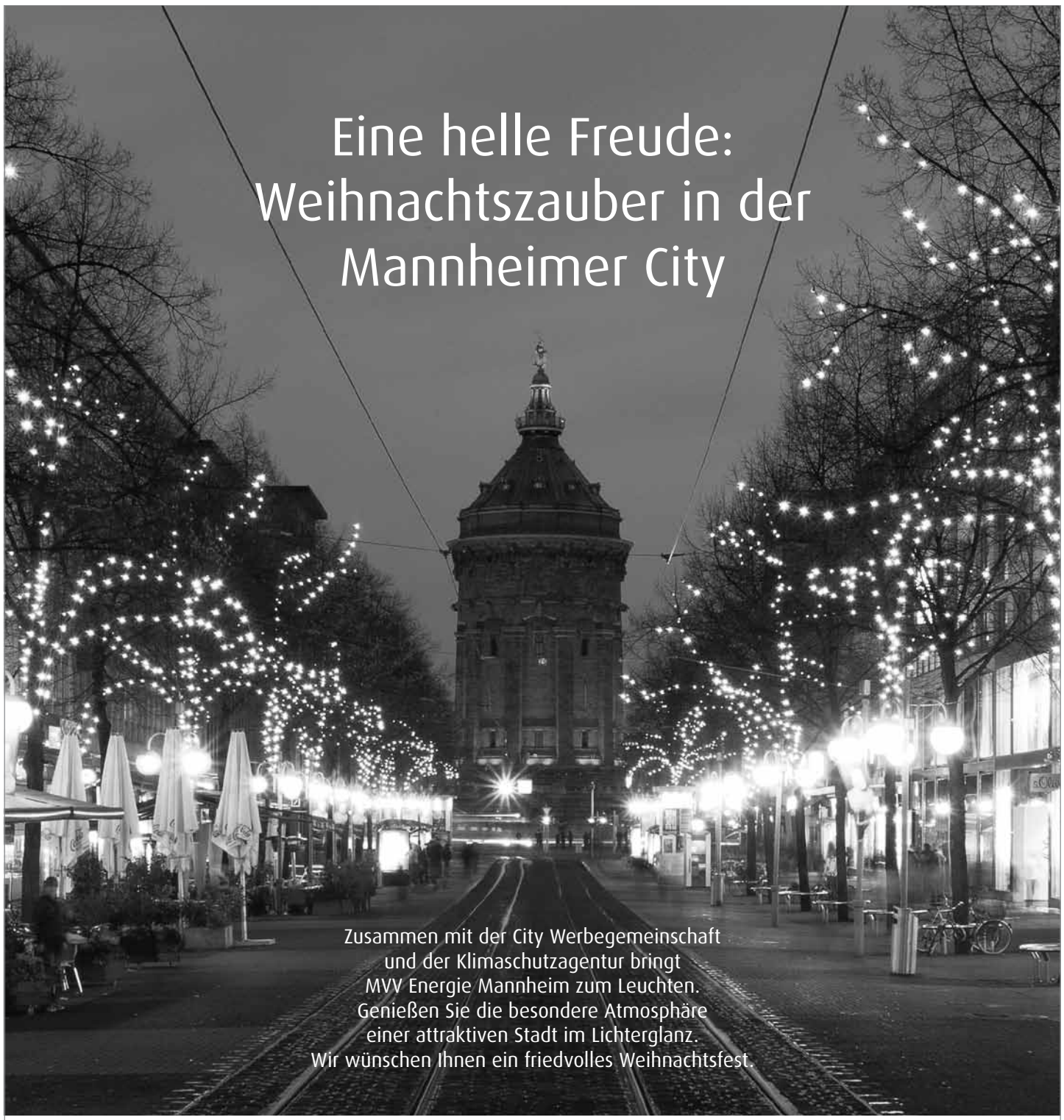
IMPRESSUM
Herausgeber
Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V.
Kontaktadresse
Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim,
Tel.: 0621/14948, Fax: 0621/104074
E-Mail info@jungbuschzentrum.de
Internet www.jungbuschzentrum.de
V.i.S.d.Pr. Michael Scheuermann

Redaktion
Dr. Esther Baumgärtner (EB), Alexander Bergmann (AB), Nadja Encke (NE), Dr. Bettina Franzke (BF), Conny Hiegemann (CH), Kristina Meier (KM), Michael Scheuermann (MS), Gudrun Siegelmann (GS), Stefanie Traser (ST)
Fotos und Grafiken
Alexander Bergmann, Dr. Bettina Franzke, Michael Scheuermann soweit nicht anders angegeben

Layout
www.imke-krueger-gestaltung.de
Druck
Druckerei Schwörer, Mannheim

Auflage 5.000
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeige



ab in die Quadrate
MANNHEIM² Das Centrum
Werbegemeinschaft Mannheim City
KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM
MVV Energie

In der Liga angekommen

Fußballmannschaften der DJK Jungbusch gehen mit guten Ergebnissen in die Winterpause

Mit einem 3:2 gegen die zweite Mannschaft des VfR Mannheim feierte die D-Jugend der DJK Jungbusch (Bild) ihren dritten Sieg in der laufenden Runde. Gegen den in der Tabelle weit besser platzierten Gegner zeigte die erst im Sommer neu angemeldete Fußballmannschaft der 11- und 12-jährigen Jungs in ihrem letzten Heimspiel vor der Winterpause, dass sie nun endgültig in der Liga angekommen ist. Die Art, wie der Sieg herausgespielt wurde, machte deutlich, dass vom Jungbusch-Team noch einiges in der Rückrunde zu erwarten ist. So steckten die von Norman Achenbach trainierten Jungs den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 1:1 locker weg und zogen zwischenzeitlich mit 3:1 davon. Einen souveränen Auswärtssieg konnte auch die erste Herrenmannschaft der DJK Jungbusch landen. Bei FC Rot-Weiß Hockenheim siegte die von Zesur Kurtisov hervorragend eingestellte Mannschaft mit 2:0 und konnte einen Spieltag vor Ende der Vorrunde ihr Punktekonto auf 12 Punkte aufstocken. Das ebenfalls im Sommer neu gemeldete Team belegt in der Kreisliga C den guten 10. Platz. Nicht nur in der Mannschaft kämpft jeder für jeden, auch rund um das Spielfeld ist die Unterstützungsbereitschaft vorhanden. Der Mannheimer Gerüstbauunternehmer Erdogan Karabalcik unterstützte die Herrenmannschaft mit einem kompletten Trikotsatz und mehreren Spielbällen und sorgte dafür, dass die Jungbuschkicker nicht nur sportlich eine gute Figur machen. Die Vorrunde bereits abgeschlossen hat die B-Jugend-Mannschaft der DJK Jungbusch, die den sechsten Platz in der Tabelle belegt. Bei einer Zwischenbilanz von zwei Siegen und einem Unentschieden auf der Habenseite ist für das von Tugrul Topuz trainierte Team noch genügend Luft für eine Leistungssteigerung in der Rückrunde. ■ **MS**

Gläserne Moschee: 15 Jahre christlich-islamischer Dialog

1995 wurde im Jungbusch eine der größten Moscheen Deutschlands eingeweiht. Nach anfänglichen Ressentiments und auch Widerständen aus der Bevölkerung ist die Yavuz Sultan Selim Moschee heute mit ihrem Konzept der Offenen Moschee Beispiel für einen gelungenen christlich-islamischen Dialog.

Mehr als nur ein Gebetsraum: die Yavuz Sultan Selim Moschee. Foto: Hubert Berberich

Moscheen sind in Deutschland keine Exotika mehr. Wenn es sich aber überwiegend um Nicht-Muslime handelt, die mitten in der Nacht Schlange vor einer Moschee stehen, mag das doch so manchen verwundern. Nicht so die Mannheimer, für sie ist das normal. Normal, weil die Yavuz Sultan Selim Moschee am Luisenring regelmäßig Besuchern in der „Langen Nacht der Museen“ und beim „Jungbusch Nachtwandel“ ihre Tore bis zum Morgengrauen öffnet. Die Nachtschwärmer werden dann durch die imposante, rund 2.500 Menschen fassende Moschee geführt und in die Abläufe eines islamischen Gottesdienstes eingeweiht.

Aber auch tagsüber haben Nicht-Muslime die Möglichkeit, Innenansichten des islamischen Gotteshauses zu erhalten. Seit der Eröffnung haben sich mehr als 250.000 Interessierte aus der ganzen Republik durch die Moschee führen lassen und mit Islamwissenschaftlern oder dem ehemaligen Pfarrer der evangelischen Nachbargemeinde, Ulrich Schäfer, über die Gemeinsamkeiten und Differenzen von Christentum und Islam diskutiert. Für die Mannheimer ist die Moschee, die – wie um ein Zeichen zu setzen – neben der Liebfrauenkirche errichtet wurde, zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Runder Tisch gegen Ängste und Vorurteile

Doch das war nicht immer so. Als die Stadt Mannheim 1991 dem Bau der Moschee stattgab, „prophezeiten viele den Zusammenbruch des Abendlandes“, erinnert sich der damalige Beauftragte für Integration und Migration, Helmut Schmitt. Da es für ihn keine rationalen Gründe gegen einen Moscheebau gab, hatte er schon vor dem formalen Beschluss einen Runden Tisch einberufen, an dem sich Vertreter des Islamischen Bundes, der Kirchen, Bürgerschaft und des Bezirksbeirats regelmäßig trafen, um Vorurteile, Ängste und Widerstände abzuarbeiten. „Es war ein langer, aber am Ende erfolgreicher Lernprozess“, so Schmitt. Damals wurde auch der Grundstein für die offene – Schmitt nennt sie „gläserne“ – Moschee gelegt. Sehr schnell schon bildete sich im Zuge der Gesprächsrunden eine christlich-islamische Gesellschaft, die sich bis heute trifft, um über religiöse Themen zu diskutieren und Vortragsreihen zu organisieren. Es folgte ein Gesprächskreis muslimischer, jüdischer und christlicher Frauen. Im Laufe der Jahre hat sich eine, so Ex-Pfarrer Schäfer, „unverkrampfte Ökumene zwischen Christen und Muslimen“ entwickelt. Als die Moschee 1995 eingeweiht wurde, war allen Beteiligten klar, dass sie mehr als nur ein Gebetshaus sein sollte. Das jahrelange Ringen um die Moschee hatte zu einem Dialog zwischen Muslimen und Christen, Türken und Deutschen geführt, der mit dem Erreichen des Ziels nicht eingestellt, sondern intensiviert werden sollte. Zeitgleich mit der Eröffnung der Moschee wurde deshalb das Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog e. V. gegründet. ■ **NE**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24.02.2011

Die nächste Buschtrommel erscheint Mitte März 2011.

Galaveranstaltung: „Musik und Bewegung“

Am Donnerstag, 25. November 2010, fand um 17.00 Uhr in der Turnhalle der Johannes-Kepler-Werkrealschule die Galaveranstaltung zum Ende der Projektwoche „Musik und Bewegung“ statt. Eine Woche lang machten die Schülerinnen und Schüler der K5 – Schule Musik und Bewegung zu ihrem Thema.

Es gab eine Vielzahl von Projekten, die in den jahrgangsgemischten Gruppen mit Schülern aus den Klassen 5 bis 10 regen Anklang fanden (siehe Tabelle).

PROJEKTE	WAS WURDE GEMACHT?
Organisation, Moderation und Dekoration	Erstellung des Programms, Herstellen von Dekoration für Bühne und Turnhalle, Aufbau und Abbau
Promotion	Herstellen der Eintrittskarten und deren Verkauf, Programm drucken, Plakate erstellen, Dekomaterial erstellen
Catering	Punsch und Snacks in der Küche herstellen und im Anschluss an die Gala anbieten
Malerei	Gestaltung und Bemalung der Turnhallenaufgänge rechts und links
Machen Sinne Sinn?	Erstellen und Aufbau eines Sinnesparcours, der am Donnerstag-Morgen von den Schülern besucht werden konnte.
Trachten und Tänze anderer Kulturen Vorbereitungsklassen	Trachten malen und einen Hochzeitstanz einstudieren
K 5 bewegen – auch bei Regen!	Erstellen einer Indoor-Spiele-Kiste, die bei Regenpausen an die Klassen ausleihbar ist. Erstellen eines Werbe-spots dazu.
Michael Jackson: Thrillerdance	Thrillerdance – einen Tanz einstudieren
Körperpyramiden	erfinden und einüben von Körperpyramiden
Orientalische Musik	Orientalische Musik einüben
Jonglieren und Ball-Kunststücke	Umgang mit dem Ball trainieren, Jonglage üben
Ritter Rost	Das Kindermusical Ritter Rost kennen lernen, Tanz und Musik erlernen
Circle Drums	ein afrikanisches Musikstück mit Trommeln einstudieren

Zum dritten Mal trafen sich alle Schüler, Lehrer und sehr viele Eltern, um gemeinsam die Aufführung und den Höhepunkt der Projektwoche zu feiern. Über afrikanische Circle Drums, Körperpyramiden, orientalische Musik, Ball-Jonglage, Musik und Tanz von Ritter Rost, bis hin zu einem Werbespot für eine „Indoor-Spiele-Kiste“, dem Thrillerdance von Michael Jackson, Trachten und einem Hochzeitstanz war auf der Bühne alles geboten. Einige Projektgruppen waren fleißig im Hintergrund, haben zum Beispiel die Treppenaufgänge in die Turnhalle mit verschiedenen Sportarten bemalt, einen Sinnesparcours aufgebaut, Eintrittskarten hergestellt, das Programm entworfen und – für Essen und Getränke nach der Gala gesorgt. Und was wäre das alles ohne die Organisationsgruppe, die sich unter anderem um den Auf- und den Abbau kümmerte.

Musik und Bewegung das macht Laune, das macht Spaß – (wie ein Moderator während der Gala betonte) – und lockert den Schulalltag auf. ■ **B. Hillebrandt**

Was war noch los im Busch?

Wo die Besten um die Wette lesen

Dass gut lesen für Migrantenkinder noch keine Selbstverständlichkeit ist, aber die Kinder aus der Jungbuschgrundschule auf gutem Wege sind, bewies einmal mehr der wiederholt in Zusammenarbeit mit dem Bewohnerverein organisierte Vorlesewettbewerb. Dort stellten je vier Schüler der zweiten bis vierten Klasse ihr Vorlesekünste unter Beweis. Eine dreiköpfige Regie kürte anschließend die Besten der Besten. Dabei achteten die Juroren nicht nur auf richtiges und flüssiges Lesen, sondern auch auf Details wie die Betonung. Sprachförderung ist an der Jungbuschgrundschule ein besonders wichtiges Thema, da es vielen Schülern an Grundkenntnissen der deutschen Sprache bei der Einschulung fehlt.

Hafenkirche weihte neue Räume ein

Vor ein paar Jahren hat man noch über die Schließung der Hafenkirche nachgedacht. Jetzt war die Freude groß, als im Rahmen einer adventlichen Feier und in Beisein von Dekan Günter Eitenmüller die neuen Räume in der Kirchenstraße 11-15 eingeweiht werden konnten. Wie Pfarrer Annweiler betont, bleibt die evangelische Kirche mit Räumen und Angeboten somit Teil des Stadtteils, mischt sich in die Entwicklung zwischen Sozialpolitik und Kreativwirtschaft ein und stellt sich den diakonischen und interreligiösen Herausforderungen.

Gemeinschaftsausstellung im Hofatelier

Im Hofatelier sind „Malsüchtige“ in ihrem Elemente. Mit der Gemeinschaftsausstellung „BeDacht – BeDeckt – Dächer“ im Laboratorio17 zeigten die Künstler um Atelierleiter Alexander Bergmann ihr Können. Dort waren sowohl fantasievolle Dachkonstruktionen zu sehen, als auch andere Formen der Bedeckungen, die Schutz und Geborgenheit bieten.

Europaabgeordnete zu Besuch im „Busch“

Was konnten die EU-Gelder für den Jungbusch bewegen? Dieser Frage ging die grüne Europaabgeordnete Franziska Brandner bei ihrem Besuch im Stadtteil nach. Unter Führung von Quartiermanager Michael Scheuermann ging es vorbei an wichtigen Orten der Interkultur. Insbesondere mit der Urban 2 – Förderung konnten gute Akzente für das Zusammenleben im Quartier gesetzt werden. Die Politikerin erfuhr Wissenswertes über die Arbeit im Gemeinschaftszentrum, die Zusammenarbeit mit Moscheen oder den Internationalen Mädchentreff. Beeindruckt zeigte sich Brandner über die neue Jungbuschhalle plus X und die Gründung des neuen Stadtteilsportvereins. Im anschließenden Fachgespräch mit Stadtteilakteuren stand der Erfahrungsaustausch über die aktuelle Zuwanderung von Menschen aus Osteuropa im Vordergrund. Die Parlamantarierin versprach, sich für die Sicherung der Stadtteilarbeit einzusetzen, damit die neuen Herausforderungen bewältigt werden können.

Cafga ausgezeichnet

Über eine schöne Auszeichnung kann sich auch das Cafga freuen. Von der Meier-Redaktion des Gastro-Guides bekam die Cafe-Kneipe 12 von 15 möglichen Punkten. Cafga wurde zu den besten Lokalen des Rhein-Neckar-Deltas gewählt, weil Essen und Trinken, Ambiente und Service erstklassig sind. Die BUSCHTROMMEL freut sich mit! ■ **MS**